

Die Zeitung und Sonntags durch andere Verkäufer und Buchdrucker. 2 mal täglich im Tage gehabt: 50 - 3 markt. 270 - 3 markt. Der andere Minuten z. Ausgabezeit abgezahlt: 10 - 3 markt.

2.20 - 3 markt.

Einzelne Zeitschriften und berühmte Zeitschriften verschaffen: 3.40 - 3 markt. 1.20 - 3 markt. Börsenblätter, Berichter in Belgien, Eisenbahn, den Vereinigten Staaten, Argentinien, Österreich, Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, Russland, Polen, Schlesien, Sachsen u. Thüringen, ebenso überall. Einzelne Blätter sind nach dem Preis des Blattes erhältlich.

Das Leipziger Tageblatt erhältet zwei Ausgaben, Samstags u. Sonntags mit mehreren Übersees-Blättern: Börsenblätter 8, bei weiteren Zeitschriften, Börsen, Börsenblättern, sowie Zeitungen und Monatsblättern, sowie Zeitungen und Monatsblättern.

Gesamtpreis 10 - 4, der Sonntagsausgabe 5 - 2.

Abonnement und Geschenktarife: Zeitungsverein d. Zeitungen 14.000, 14.000, 14.000.

Leipziger Tageblatt

und
Handelszeitung.

Amtshälfte des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 236.

Sonnabend, den 27. August 1910.

Die Rede des Kaisers

bildet naturgemäß das Thema des Tages. Sie wird, wie die unten angeführten weiteren Preßstimmen zeigen, zum Teil abfällig beurteilt. Es läge nahe, auf einzelne Wendungen und Gedanken in ihr noch weiter einzugehen. So wäre zum Beispiel Gewichtiges gegen die Darstellung der Königin Luise als einer im stillen schaffenden deutschen Hausfrau zu sagen; denn, daß das Wirken dieser Frau eminent politisch gewesen ist, hat kein Geringerer als der Reichsfreiherr vom Stein bezeugt und auch bestätigt. Es könnte auch das Thema Fürtherziehung ausgerollt werden, wobei die Richtlinien zu zeichnen wären, die für einen modernen Fürsten maßgebend sein sollten. Indest diese Probleme sind zurzeit zurückgestellt, ehe nicht über die viel wichtige Frage Klarheit geschaffen ist, ob der Kanzler des Deutschen Reiches die Königsberger Kaiserrede mit seiner Verantwortlichkeit deckt, oder ob er die für ihn daraus entstehenden Konsequenzen zieht. Der "Vorwärts" weist darauf hin, daß am Donnerstagabend gegen 11 Uhr das offizielle Wohlfeile Telegraphenbüro den Zeitungsredaktionen eine Kaiserrede angekündigt habe, daß indessen dieser Ankündigung eine halbe Stunde später ein Dementi gefolgt sei, mit dem hinzufügt, die Kaiserrede komme erst morgen früh. In der Tat hat das Depechebüro die Rede des Kaisers erst am Freitagvormittag gegen 11 Uhr verbreitet, also 12 Stunden nach der ursprünglichen Ankündigung. Die Vermutung liegt infolgedessen sehr nahe, daß die amtlich bekanntgegebene Fassung der Kaiserrede erst einer redigierenden Bearbeitung unterzogen worden ist. Vielleicht wird auch darüber am heutigen Abend die "Nord. Allg. Zeitg." eine Ausklärung bringen. Eines gewissen pflanzlichen Interesses entbehrt es endlich nicht, daß der "Reichsanzeiger" die Rede im nichtamtlichen Teile abdrückt. Damit soll offenbar der Versuch gemacht werden, eine Kritik der Kaiserrede im Reichstag zu unterbinden, denn nach einer vom Grafen Balllester als Reichstagspräsidenten eingeführten Gepflogenheit dürfen im Reichstag nur die Kaiserreden be-

sprochen werden, die im amtlichen Teil des "Reichsanzeigers" wiedergegeben worden sind.

Weitere Preßstimmen.

Die "Kölner Zeitung" sieht nichts Bedeutsames in der Kaiserrede: "Der Kaiser befreit sich in diesen ersten Worten zu der hohen verantwortungslosen Auffassung seiner Pflichten dem Lande gegenüber, die er schon oft als Grundlage seiner Regierung verfügt hat. Er verlangt andererseits von seinem Volke, daß es ihm auf diesem Wege zur Wohlfahrt und Frieden Entwicklung unseres Vaterlandes folge; daß es sich nicht von dem demokratischen Zug unserer Zeit trennen lasse, der die Staatsverwaltung unter die Kontrolle der modernen Zunft stellen und im politischen Leben unerfahren Frauen und junge Burschen zu gleichberechtigten Faktoren der Gesetzgebung machen will."

Die altdänische "Rheinisch-Westfälische Zeitung" erklärt, daß der Kaiser nicht oft eine Rede gehalten habe, die in ähnlicher Weise wie diese der französischen Zustimmung in weitesten Kreisen seines Reichs sei. Das der Kaiser mit solchem besonderem Nachdruck auf die Notwendigkeit hinweist, unsere Rüstungen in Einklang mit denen unseres Nachbarn zu bringen, erscheint uns als ein Beweis, daß die Befürchtungen, als ob schwächliche Nachrichten der Regierung auf die gegenwärtigen widrigen Parteiverhältnisse und Spartansinn am unrichtigen Platze die Gestaltung der nächsten Heeresförderung zum Scheitern führen könnten, ohne Grund sind. Für unsere Linkenberater und für das Zentrum werden diese Sätze des Kaisers eine unangenehme Enthüllung sein."

Dagegen betont das nationalliberale "Hamburger Fremdenblatt": "Wilhelm I. hat bei all seinem Gottvertrauen die Rechte seines Königshauses niemals in geraderdogmatischer Form in den Hintergrund gebracht, die der modernen Auffassung vom Rechte des Staates diametral zuwiderrückt."

Ebenso findet es die parteiöfisierte "Nationalliberale Korrespondenz" bedenklich, daß die Königsberger Rede Wendungen enthalte, die nur so gedeutet werden können, daß der Kaiser selbst die in den verfassungsmäßigen Institutionen zum Ausdruck kommende Meinung der Nation der Bevölkerung nicht für wert erachtet. Die "Rat. Zeit." kann sich weiter der Besorgnis nicht verschließen, daß die Rede von Königsberg den Widerstand abermals mit einer Feindseligkeit herauftauchen wird, die auf das Verhältnis zwischen Fürst und Volk von ungünstiger Wirkung sein muß. Es ist das im nationalen Interesse tief zu bedauern; zumal kaum anzunehmen ist, daß der Kaiser von dem zu Königsberg abermals gehüteten Standpunkt noch abzubringen sein wird."

Der "Vorwärts" hingegen: "Was sagt Herr v. Betschmann Hollweg zu dieser Rede? Hat er Wohlwollen gekannt und ist er bereit, die Verantwortung dafür zu übernehmen? Oder hat er nichts

von dieser Rede gewußt, und ist er bereit, die Konsequenzen daraus zu ziehen? Wir fordern die Einberufung des Reichstages. Wilhelm II. hat das persönliche Regiment proklamiert. Der Reichstag, die Vertretung des Volkes, hat eine unabsehbare Pflicht, den Gehobenhandschuh aufzunehmen und der Krone die verfassungsmäßigen Grenzen anzuseilen."

Von ausländischen Preßstimmen führen wir zunächst zwei an. Die Wiener "Neue Freie Presse" sagt: "Kaiser Wilhelm, der sich als Instrument des Herrn betrachtet, unabhängig von den Tagesschichten, unabhängig von den Parlamenten, Volksmeinungen und Volksanwesen, wird doch nicht vergessen, daß das Deutsche Reich unter die deutsche Kaiserkrone unabänderlich mit dem deutschen Reichstage zusammenhängt. Sie wurden an demselben Tage geboren, und eines ist ohne das andere gar nicht zu denken. Das Deutsche Reich kann nicht mehr ein bloßer Fürstenbund werden, wie es ehemals zu Frankfurt gewesen ist. Zum Deutschen Reich gehören die Millionen und Millionen, die durch die Steuern die Mittel schaffen, um die Rüstungen zu errichten, die an den Schulen des Vaterlandes selbsttätig mitwirken wollen und diesen Nationalismus, durch den ein Monarch als Instrument des Herrn über Parlament und alle Volksansichten sich stellt, schwer begreifen."

Der Pariser "Matin" beschreibt eine ähnliche Erregung wie 1908 und schreibt: "Ganz wahrscheinlich wird Kaiser Wilhelm schon heute seine Worte in Königsberg bedauern; Kaisermorde, die sein ganzes großes deutsches Volk missbilligt und die sein Kanzler sicherlich schwer beklagt."

Politische Nachrichten.

Vertretertag der nationalliberalen Partei.

Für den am 1. und 2. Oktober in Berlin stattfindenden 12. Allgemeinen Vertretertag der nationalliberalen Partei ist folgendes Programm festgestellt:

Sonnabend, 1. Oktober: Erste ordentliche Versammlung vormittags 10 Uhr im Stadtparksaal. Tagesordnung: 1) Eröffnung durch den Zentralvorstand. Wahl des Bureau. Begrüßungsansprache. 2) Die innerpolitische Entwicklung im Reiche seit Verabschiedung der Reichsfinanzreform. Referent Herr Abgeordneter Bässler an. 3) Wirtschafts- und Sozialpolitik. Referent Herr Abgeordneter Fühmann. Aussprache. Abends 8½ Uhr: Festkommers im Stadtparksaal.

Sonntag, 2. Oktober: Zweite ordentliche Versammlung, vormittags 11 Uhr im Stadtparksaal. Tagesordnung: Mittelpunktpolitik. Referent Herr Landtagsabgeordneter Dr. Schröder. Aussprache. Nachmittags 3½ Uhr zwei Versammlungen,

Die Zeitung und Sonntags durch andere Verkäufer und Buchdrucker. 2 mal täglich im Tage gehabt: 50 - 3 markt. 270 - 3 markt. Der andere Minuten z. Ausgabezeit abgezahlt: 10 - 3 markt.

2.20 - 3 markt.

Einzelne Zeitschriften und berühmte Zeitschriften verschaffen: 3.40 - 3 markt. 1.20 - 3 markt. Börsenblätter, Berichter in Belgien, Eisenbahn, den Vereinigten Staaten, Argentinien, Österreich, Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, Russland, Polen, Schlesien, Sachsen u. Thüringen, ebenso überall. Einzelne Blätter sind nach dem Preis des Blattes erhältlich.

Das Leipziger Tageblatt erhältet zwei Ausgaben, Samstags u. Sonntags mit mehreren Übersees-Blättern: Börsenblätter 8, bei weiteren Zeitschriften, Börsen, Börsenblättern, sowie Zeitungen und Monatsblättern, sowie Zeitungen und Monatsblättern.

Gesamtpreis 10 - 4, der Sonntagsausgabe 5 - 2.

Abonnement und Geschenktarife: Zeitungsverein d. Zeitungen 14.000, 14.000, 14.000.

Abonnement und Geschenktarife: Zeitungsverein d. Zeitungen 14.000, 14.000, 14.000.

Zeitungsbüro: Hauptredaktion 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Dresden: Postamt 4, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 4.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Postamt-Büro: Berlin: Hauptpostamt 8, bei künftigen Abgaben u. dem Künftigen Redaktion 8.

Post

Sonntagnachmittag, 27. August 1910.

Leipziger Tageblatt.

der aus-
halpoligei-
ten Jählen
scher ge-
schäftshof,
erfolge,
etwa Herr
polizei ein
der von
Jahns und
strasse
West-
in der
1912, und
Markt

alte offter
Weinlokal
sche, ohne
einen ge-
daher auch
antworten

gen in der
ume einer
Lüneburg
haben
süber
ein Lokal
und haben
n goldenen
im Anzahl
stehen.
Umständen
assische
d Messen
immigren-
sonnen mit
des Fenster
ment einen
eiflischen bös-
men stöh-
nem leeren
es erfolgte
scher Flur.
ad den am
geworben
wurde, erlit
m Knie.

August.
der Brin-
zsch Ma-
die Ein-
gen wird.
nach Karto-
ren. Von
inklofot
erfolgt die
Oktober die
königlich
14-jährigen
nur in der
Samaria,
reise nach
nach
itäten in der
Schiffung in
wo noch ein
erfolgt vor-
Begleitung
lein E. von
nem M. an
e Abulant
fehler.
7. Im
gegründet der
Prinzipalat Dr.
als Lehrer an
Berlin und
hat zahl-
aber Kinder-

Militär-
ungserhebe-
Dniabu-
sphäbenden
wer verleiht.

Gefände des
reien, wo zur
die Wache
Schmidle

Ku nicht
noch auf den
und schob
erderlich
seinem Au-

Befinden
ich im Unter-
zu befallen
eine Ver-
wurde daher
ernehmungs-
geführt.

In der

dem Fort

Ertortungen

zur Schießen

Heute nach-

erster Ludwig

ist erloschen.

von Johs un-

Drei Tote

erlitten wurden

in dächer im

Verunglü-
nem Unwetter

auf einen

abgehen-
der Gelände

alle abge-
genen

Fenster und

frankheiten und Kinderheitshunde, veröffentlicht, die noch heute als maßgeblich gelten. Bis vor einigen Jahren lebte er in Mexiko in Tirol und siedelte dann nach Dresden über.

* Ein außergewöhnlicher Vorfall ereignete sich heute vormittag in der 9. Stunde an der alten Elbbrücke. Beim Passieren eines Schleppzuges wurde der Steuermann eines Kahnens durch Anfahrten desselben an einen Pfeiler in die Elbe geschleudert, konnte aber das Rettungsboot erreichen. Als seine Frau und sein Sohn ihm zu Hilfe kommen wollten, wurde das kleine Boot von dem nächsten Kahn gegen den Pfeiler gedrückt und zertrümmerte, so daß alle drei Personen ins Wasser fielen, sie konnten aber gerettet werden.

* Großenhain, 26. August. (Belohnter Lebensretter.) Dem Soldaten Rudolf beim Bezirkskommando Großenhain ist für Errettung von Menschen aus der Gefahr, von einem durchgehenden Pferde überfahren zu werden, die bronzenen Lebensrettungsmedaille verliehen worden.

* Baunach, 27. August. (Verwähnis.) — (Amtsniederlegung.) Die Stadtverordneten haben in ihrer letzten Sitzung einstimmig die Annahme zweier bedeutender Vermächtnisse bewilligt. Für die Armen dieser Stadt hat die verstorbenen Frau Siebiger hier 51 000 Mark für eine Wilhelm-Riebiger-Stiftung vermacht. Ferner hat Dr. Antonius v. Weber in Ritsch, früher in Baunach, die Stadt Baunach als Universalerbin ihres nach der vorläufigen Schenkung bis zu 150 000 bis 200 000 Mark beauftragten Nachlasses eingesetzt. Diese Erbshaft soll zum Vorteile eines Wohlthätigen Baunacher Hauses bestehen. — Der Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt Drache, Bürgermeister a. D., hat aus Gesundheitsgründen sein Amt als Stadtverordnetenvorsteher niedergelegt.

* Oschatz, 28. August. (Lebensretter.) Dem Telegraphenleitungsauflaufen Moritz und dem Hilfsmonteur Franz Curt Müller in Oschatz wurden für die mit persönlicher Gefahr verbundene Errettung eines vom Ochsenträger abgestürzten aus Lebensgefahr und dem Andivalen Jähnrich in Seidau für Errettung eines Kindes vom Tode des Ochsenträgers Geldbelohnungen bewilligt.

Mitteilungen aus der Gesamtatlasung

am 24. August 1910.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Dittich.

1. Man nimmt Kenntnis von der Festordnung für die diesjährige Sedanfeier und der hierzu eingegangenen Einladung sowie von den Einladungen zu den turnerischen Sedanfeiern auf dem Sportplatz und zu den Feierlichkeiten im den südlichen Schulen.

2. Mit der Ablösung des 26. Mitteldeutschen Bundesfestes im Jahre 1911 in Leipzig wird dem Antrag der Leipziger Städtegemeinschaft entsprechend Einvernehmen erklärt.

3. Zur Vorberichterstattung Wahlen soll Mittwoch, den 21. September 1910, eine gemeinschaftliche Sitzung beider südlichen Kollegien stattfinden.

4. Genehmigt werden

a) die Einlegung eines Ausstellungsgisches in der Weißbachtalstraße für die Wagen des G. Linie unter Vorbehalt des Widerrufs,

b) der Einbau zweier Gleisschwellen und einer Verbindungsfurche vor dem Straßenbahnhof Möckern in der Leipziger Hallischen Straße,

c) der Entwurf einer Dienstanweisung für die beratende Leitung Beamten der südlichen Elektro-Netzwerke in Leipzig.

5. Der auf die Stadtgemeinde entfallende Beitrag zu den Kosten der Verbreitung der Bonnischen Straße in Leipzig-Döllitz wird bewilligt und die Stundung der von dortigen Anliegern zu leistenden Beiträge antragsgemäß genehmigt.

6. Die Ueberweisung des von dem verstorbenen Prinzipalmann Brunner für die II. Räthliche Spelleanstalt ausgeführten Vermächtnisses von 3000 Mark an den Verein der südlichen Spelleanstalten, juz. Person, wird genehmigt.

7. Genehmigt werden

a) die Erd- und Pfostenarbeiten zu den Gasverteilungen in der Jahnstraße der alten und die Einlegung neuer Wasserrohre in der Delitzscher und in der Blumenstraße,

sahste am Kopf eines Passagiers vorbei. Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet.

Wien, 27. August. (Briefpille im Brief.) In Niederau (Oberösterreich) wurden der pensionierte Richter Kattelus und seine Frau gestern unter dem Verdacht, Briefpille an eine Dame der guten Gesellschaft gesandt zu haben, in das Landgericht eingeliefert. Den Villen lag ein Schreiben bei, wonin der Empfängerin die Villen als Mittel gegen ein körperliches Leid empfohlen wurden.

Brüssel, 27. August. (Die sanitäre Überwachung) der mit der Eisenbahn aus Ruhrland kommenden Reisenden wird mit dem heutigen Tage wieder in Kraft gelegt. Die Überwachung russischer Reisender, die in Hotels Wohnung nehmen, wird nach fünf Tagen erstreckt.

Augsburg, 27. August. (Nach der Aufzündung) der 70 Jahre alte Brüsseler Kurgast Titus Alard, der auf einem Ausflug in das Weilheim in Obwalden in die Wilde Schlucht des Meliboches abgestürzt und dort zwei Tage und zwei Nächte hilflos liegen geblieben war, ist bald nach seiner Aufzündung gestorben.

Rom, 27. August. (Der Oberkonsulat Galabert), der seinen Amtes entkleidte Direktor der Königlichen Werkstatt in Castellammare, ist von der Disziplinarcomission, die zur Untersuchung der ihm vorgeworfenen Unregelmäßigkeiten eingesetzt worden war, für vollkommen unschuldig erklärt worden.

Paris, 27. August. (Endlich vereint.) Die Königin-Mutter Margarete soll jetzt ihre so lang verlorene Zustimmung zur Heirat des Herzogs der Abruzzen mit Mihellis gegeben haben. In Rom, wo längst der Herzog mit Mihellis zusammentraf, ist alles so weit geregelt worden, daß die Verhöldnung der Verlobung demnächst erfolgen könne.

London, 27. August. (Unfall bei einer Regatta.) In Dartmouth verlor bei der Regatta des Royal Dart-Klubs die Jacht "Glencairn" ihre Matrosen, wodurch 3 Matrosen ins Wasser geschleudert wurden. Einer wurde gerettet, die beiden anderen ertranken.

Des Moines (Iowa), 27. August. (Ran-
scher-Ueberfall auf einen Eisenbahn-
zug.) Acht Männer hielten einen Passagierzug auf-
halb der Station Northwood dadurch an, daß sie
Sirenen- und Signale gaben. Sie richteten ihre
Revolver auf die Maschinen und hetzten

e) die Lieferung von Drahtgitterläufen für das Elektrofahrtätschauptwerk Süd und die Unterwerke.
Zu den Befreiungen unter 4a, b, 5 und 6 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Aus Sachsen's Umgebung.

+ Altenburg, 27. August. (Das Denkmal), das in unserer Stadt den in Südwürttemberg gefallenen Landsleuten errichtet wird, ist bereits im Bau begriffen. Die Aufstellungsarbeiten sind auch schon so weit gediehen, daß der Unterbau heute fertiggestellt werden konnte. Neben den Tag der Enthüllung ist jedoch noch nichts Sichereres in die Dienstzeit gelegt.

+ Eisenberg, 27. August. (Kindesmort.) Die gerichtliche Aufhebung der am 22. August in einem Teiche zu St. Gangolf gefundenen Kinderleiche hat ergeben, daß das kleine, kurz vorher geborene Mädchen ermordet und dann in den Teich geworfen worden ist. Die Polizei schaut nun nach dem Mörder oder der Mörderin.

Gerichtsaal.

Königliches Landgericht.

Leipzig, 27. August.

Gewerbsmäßiges Glücksspiel, Diebstahl und Körperverletzung. (Schluß.) Den Angeklagten Wissenschaft, Statuura und Kartowia ist nicht ihr Zeugen nichts. Durch die Aussagen der Zeugen würden sie alle drei überführt. Der Gerichtshof verurteilte Wissenschaft zu zwei Jahren, Statuura zu einem Jahr acht Monaten und Kartowia zu einem Jahr acht Monaten. Allen drei Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von je drei Jahren aberkannt.

Sport.

N.B. Passagierzahlen des "Parcours VI". Aus München vom 26. August wird uns geschrieben: "Parcours VI" unternahm heute um 4 Uhr nachmittags seine erste Fahrt in die bayerischen Berge. Es wurde sich zwischendurch zwischen der Bahnlinie und der Straße nach Holzfällern, die zwischen den Pyramiden des Wallberges als Richtschiff befähigt, nach Tegernsee, führte über Grund hinweg etwa auf eine Distanz von einem halben Kilometer in den See hinein, dessen Fläche von zahlreichen Booten belebt war, dann machte er eine Wendung gegen Tölz und erreichte in ziemlicher Geschwindigkeit, 15 Kilometer in 16 Minuten zurücklegend, den freudlichen Markt. Das ganze Verfolgung, die zahlreichen Boote von Bad Tölz und weiter unten unterwegs und wünschten dem Lustschiff und seinen Insassen zu. Das Lustschiff befand sich in etwa 250 Meter Höhe über dem Orte. Bei dem Ende des Kommerzientrantes Rödel, Oberholz, wurde eine Schleife geschnitten. Der Ballon sah dann den Lauf der Jar folgend gegen München zurück, wobei die große westliche Ausbiegung der Jar abgedreht und Wolfschauzen links liegen gelassen wurde. Die Fahrt ging direkt auf Göttingenwald zu, von wo aus westlich aus dem Häusermeer der Stadt der idylische Göttinger Kirchturm auftauchte. Bald konnte auch die Ballonbahn selbst als Hauptpunkt für die Helmabnahmen werden. Nach 2½ Stunden der Rückflug landete der Ballon wieder glatt. — Die erste Fahrt nach Oberammergau ist für Anfang nächster Woche geplant.

= Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

* Henry Meyer von der U. C. I. disqualifiziert. Das Bureau der Union Cycliste Internationale hat erklärt, daß die am 29. Juli in Hünfeld gegen Otto Meyer und Rütt verhängten Strafen — Disqualifikation bis 28. Oktober und 600 Franken Geldstrafe — bestehen bleiben. Ebenso wird der Rennfahrer Henr. Meyer bis zum 28. Oktober disqualifiziert, weil er am 14. August in Hannover gegen die beiden seitens der U. C. I. behauptete Fahrer Otto Meyer und Rütt gefahren ist. Meyer darf bis dahin an keiner den Rennfahrern der U. C. I. unterliegenden Bahn fahren.

— Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

* Henry Meyer von der U. C. I. disqualifiziert. Das Bureau der Union Cycliste Internationale hat erklärt, daß die am 29. Juli in Hünfeld gegen Otto Meyer und Rütt verhängten Strafen — Disqualifikation bis 28. Oktober und 600 Franken Geldstrafe — bestehen bleiben. Ebenso wird der Rennfahrer Henr. Meyer bis zum 28. Oktober disqualifiziert, weil er am 14. August in Hannover gegen die beiden seitens der U. C. I. behauptete Fahrer Otto Meyer und Rütt gefahren ist. Meyer darf bis dahin an keiner den Rennfahrern der U. C. I. unterliegenden Bahn fahren.

— Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

— Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

— Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

— Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

— Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

— Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

— Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

— Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

— Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

— Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

— Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

— Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

— Eine Dame als Aeroplanspitän. Wie aus Paris gemeldet wird, hat der franz. Luftzeug in Roumeliens das Pilotenexamen für Flugapparate mit Auszeichnung bestanden.

einem außerordentlichen Kongreß am 18. September in Unterpern besprochen werden. Bis dahin könnten man wohl alle Fahrer disqualifiziert werden, die eine Lizenz der U. C. I. oder eines dieser angehörenden Verbändes besaßen und jetzt auf deutschen Rennbahnen starten, doch soll den Rennfahrern die Möglichkeit eines Starts gelassen werden, und zwar unter den Bedingungen der Union, nämlich wenn sich die einzelnen Bahnen direkt bei der U. C. I. eine Lizenz lösen oder beantragen, und zwar so lange, bis die Frage der Regelung des Radsporzes in Deutschland entschieden ist. Schließlich ist die Gewährung für „ein Uhr“ feststellt. Dabei bedeutet „ein Uhr“ in der ethnischen Sprache durch „sel-sels“ aus. Als nur der Jar einige Zeit nach seiner Ankunft den Schuh und die Gedächtnisse betrachtete, sagte er zu den Vertretern der Stadt in verbindlichem Form: „Quel luxe!“ (Welche Schönheit!) Es sollte damit gleichsam keinen Dank für die schöne Ausstattung des Empfangsgebäudes ausgedrückt. Ein ethnischer Abgeordneter, der in der Nähe stand, erklärte, daß das französische „quel luxe“ in der Aussprache ganz ähnlich klingt wie „sel-sels“, daß der Jar aus Courtoisie gegen die anwesenden Eltern sich einmal die ethnische Sprache bediene. Da er durch einen Blick auf seine Uhr festgestellt hatte, daß es nicht gleichzeitig an dem Kongreß teilnehmen werden, schenkte er jedem der beiden Eltern einen kleinen Korb mit einer schönen Brosche, die er selbst gemacht habe, und bat sie, die Sprache des Präparats über die Freiheitlichkeit der Stadt zu lernen. Am nächsten Tag schenkte er jedem der beiden Eltern einen kleinen Korb mit einer schönen Brosche, die er selbst gemacht habe, und bat sie, die Sprache des Präparats über die Freiheitlichkeit der Stadt zu lernen.

— Zuerst wußte der Jar nicht, was das bedeuten sollte. Als man ihm über den Artikel des Betreibers berichtete, der durch Erfahrung der Worte ausgetauscht waren, über diesen Artikel schaute er nach, ob er noch keine, nach Wochen, über diesen Artikel schaute, und es wurde darüber ein Gespräch geführt, das beiden Worte allerdings geziert sind, und einen kleinen Unterschied zwischen den beiden Wörtern gab.

— Der Jar wußte, daß die Wörter „Doppelkette“ und „Doppelspiel“ nicht übereinstimmen, und er fragte, ob es sich um eine Art von Ketten handelt, die aus zwei Ketten bestehen, oder ob es sich um eine Art von Ketten handelt, die aus vier Ketten bestehen. Da er nicht wußte, was das war, fragte er, ob es sich um eine Art von Ketten handelt, die aus vier Ketten bestehen, oder ob es sich um eine Art von Ketten handelt, die aus sechs Ketten bestehen. Da er nicht wußte, was das war,

Leipziger Kurse vom 27. August.

4.39 - 4.30

Berliner Kurse vom 27. August.

empfiehlt sich zur Besorgung aller in das Bankbuch einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlistelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Vermietung mit 3½ %. Vermietung von Tresorfächern unter eigenem Verschluß der Abmiete.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6.